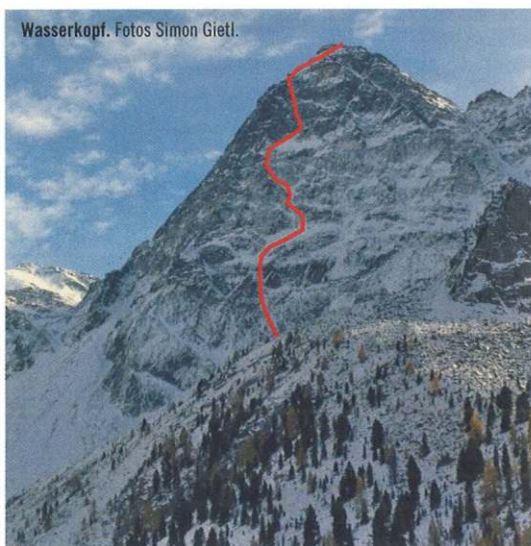


RIESERFERNER

Wasserkopf/Vedrette di Ries, 3 135 Meter

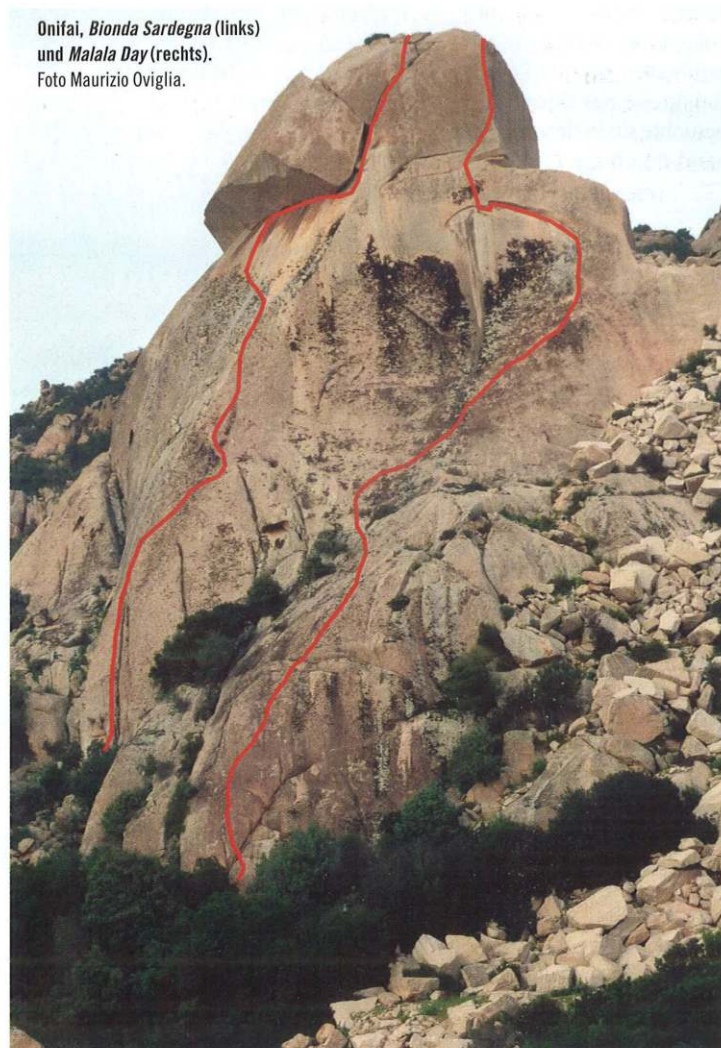
Die Rieserferner-Gruppe findet sich im Nordosten von Brunico/Bruneck und verläuft in Richtung der österreichischen Grenze. Der Wasserkopf erhebt sich oberhalb von Rein in Taufers/Riva di Tures. Simon Gietl und Vittorio Messini haben an der Nordwand eine neue Mixedroute eröffnet, die bislang drei weitere Linien aufwies. Die Wand wird durch zwei große horizontale Schneefelder bestimmt, die ein wenig an die Eiger-Nordwand erinnern. Die Vorbauten brachten einige schwierige Passagen mit sich und bescherten Simon einen schönen Standsturz. Zumindest konnte er seinen Kollegen Vittorio noch warnen, so dass der sich zurückziehen konnte. *Hakuna Matata* bietet auf 650 Metern Schwierigkeiten bis V und M6..



SARDINIEN

Onifai

Maurizio Oviglia, Fabio Erriu und Giovanni Manconi haben zwei kurze aber schöne Routen an einer Granitwand an der Ostseite der Insel eröffnet. Der Sektor findet sich in der Nähe der Badeorte Orosei und Siniscola. Im Sommer lässt sich hier vormittags hervorragend klettern, während sich im Winter der Nachmittag anbietet. *Bionda Sardegna* (120 Meter, 6b, 6a obl.) wurde vom Slogan einer lokalen Biermarke inspiriert. Die Route ist im kompakten Wandteil mit Bohrhaken versehen, dennoch braucht es Friends, um die herrliche Traverse unter dem Dach zu queren und den Ausstiegsriss zu meistern. Die zweite Route ist schwerer, dafür aber komplett eingerichtet. Die Eröffnung erfolgte während der Verleihung des Nobelpreises an Malala Yousafzai, so dass die drei die Route als Hommage *Malala Day* nannten (115 Meter, 6c+, 6a+ obl.). Die schöne Linie verläuft über Platten und endet auf einer schwierigen Kante.



CHINA

SICHUAN

Four Pigs Peak, 5 120 Meter

Aurélié Didillon, Élodie Lecomte, Simon Duverney und Sébastien Ratel haben das Shuangqiao Valley besucht, dessen bekanntester Gipfel der Siguniang ist. Dort entdeckten sie eine 600 Meter hohe Granitwand. Trotz instabiler Wetterlage mit täglichen Schneefällen eröffneten sie *Les rescapés de la forêt magique* mit Schwierigkeiten bis 7b und A2. Die schlechten Bedingungen behinderten dennoch ihre freien Begehungsversuche. Der Fels ist stellenweise grasbewachsen, dennoch handelt es sich laut Seb Ratel um eine „schöne Reise in der Senkrechten“. Zwei Biwaks erfolgten in Portaledges.



Four Pigs Peak. Foto Sébastien Ratel.

Little Konka, 5 928 Meter

Simon Gietl, Daniel Tavernini und Vittorio Messini waren im Herbst im Minya-Konka-Massiv unterwegs. Nach dem Aufbruch im Basislager am Fuß der Nordwand erreichten sie einen Pass am Nordwestgrat, dem sie folgen. Nach dem Start um 4 Uhr morgens gelangten sie nach 1 300 Höhenmetern um 13 Uhr zum Gipfel. Unterwegs entdeckten sie drei Stände, die sehr wahrscheinlich von einer koreanischen Mannschaft stammten, die über die Westwand aufgestiegen war und über den Grat wieder zurückkehrte. Die am 17. und 18. Oktober begangene Route ist 60 Grad steil und bietet Schwierigkeiten bis M5.

**Tirol Shan, 5 860 Meter**

Die schöne Felsspitze findet sich zwischen Stiffler's Mum und Melcyr Shan. Bereits 2012 versuchte sich eine junge Gruppe des DAV daran. Simon Gietl, Daniel Tavernini und Vittorio Messini übernahmen die ersten sechs Seillängen und gingen anschließend durch perfekten Granit und feines Eis weiter bis zum Gipfel. Die 700 Meter hohe Route liegt im Bereich WI5, UIAA VI- und bietet sehr schöne Kletterei. Trotz des kalten Wetters zeigte sich Simon Gietl von den Bergen begeistert, in die sich relativ leicht eine Expedition unternehmen lässt.



Links: Little Konka. Oben: Während der Begehung des Tirol Shan. Fotos Simon Gietl.